

STATISTISCHE BERICHTE

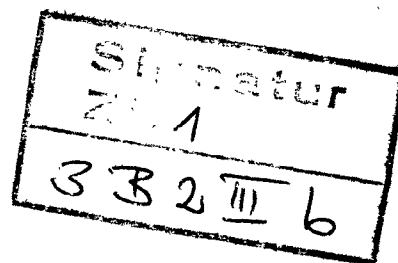


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/13/39

Erschienen am 31. August 1955



Der Stand der Reben

Ende Juli 1955

(4916)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Die Witterungsverhältnisse in der Zeit vom 24. Juni 1955 bis 24. Juli 1955 wurden in ihrer Auswirkung auf den Stand der Reben unterschiedlich beurteilt. In Hessen und Rheinland-Pfalz halten sich die günstigen und ungünstigen Beurteilungen die Waage. In Baden-Württemberg und Bayern dagegen beurteilen über 80 vH der Berichterstatter die Witterungsverhältnisse als ungünstig. Wetterschäden in größerem Umfange wurden besonders aus Bayern berichtet, wo starke Regenfälle zu Bodenabschwemmungen führten. Stellenweise entstand auch Hagelschaden.

Die Pflegearbeiten konnten nicht überall vollständig durchgeführt werden. Am weitesten sind die Pflegearbeiten in Hessen vorgeschritten, wo 72 vH der Berichterstatter die vollständige Durchführung der erforderlichen Boden- und Laubbearbeitungen melden, während in den übrigen Bundesländern nur 47 bis 53 vH der Berichterstatter entsprechende Meldungen abgaben. An noch rückständigen Arbeiten wurden das Hacken, das Heften und das Spritzen genannt.

Der Ansatz der Trauben wird im Durchschnitt aller abgegebenen Berichte als überwiegend (zu 72 vH) als normal bezeichnet. Nur in Bayern wird der Ansatz schlechter beurteilt.

Verrieselungsschäden (Abfall der Blüten) wurden an Riesling-, Sylvaner- und Müller-Thurgaureben besonders untersucht. Danach ergibt sich, daß nach den angegebenen Meldungen die stärksten Verrieselungsschäden an den Rieslingreben zu beobachten waren, während bei den Müller-Thurgaureben die geringsten Schäden festgestellt wurden.

Verrieselungsschäden in vH der abgegebenen Meldungen

Land	Riesling			Sylvaner			Müller - Thurgau		
	schwach	mittel	stark	schwach	mittel	stark	schwach	mittel	stark
	vH								
Hessen	18	64	18	62	25	13	38	33	29
Rheinland-Pfalz	28	33	19	34	38	6	39	25	5
Baden-Württemberg	20	38	42	41	48	11	51	35	14
Bayern	19	42	39	21	51	28	30	54	16
Bundesgebiet	25	36	26	36	42	10	41	30	9

Beginn und Ende der Blüte wurde im Juli nochmals erfragt, da z.Zt. der ersten Feststellung, am 24. Juni, der Blüteverlauf noch nicht überall abschließend beurteilt werden konnte. Der Beginn der Blüte fiel in die Zeit des 3. Junidrittels, das Ende der Blüte in die Zeit des 2. Julidrittels. Die Blütedauer schwankt zwischen 10 und 15 Tagen.

Beginn und Ende sowie durchschnittliche Dauer der Blüte
bei den wichtigsten Rebsorten

Sorte	Beginn der Blüte				Ende der Blüte				Blüte - Dauer			
	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württ.	Bayern	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württ.	Bayern	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württ.	Bayern
	Datum								Tage			
Weißweinsorten:												
Riesling	23.6.	21.6.	3. Junidrit.	26.6.	„	30.6.	2. Julidrit.	11.7.	„	10	15	12
Müller-Thurgau	20.6.	21.6.	3. Junidrit.	25.6.	„	30.6.	1. Julidrit.	10.7.	„	10	12	12
Sylvaner	23.6.	21.6.	3. Junidrit.	25.6.	„	30.6.	2. Julidrit.	15.7.	„	10	15	13
Gutedel	„	„	3. Junidrit.	„	„	„	2. Julidrit.	„	„	„	15	„
Rotweinsorten:												
Portugieser	„	21.6.	3. Junidrit.	25.6.	„	30.6.	1. Julidrit.	10.7.	„	10	14	9
Burgunder	„	21.6.	„	25.6.	„	30.6.	„	8.7.	„	10	„	13
Spätburgunder	20.6.	„	3. Junidrit.	23.6.	„	„	1. Julidrit.	12.7.	„	„	12	14
Trollinger	„	„	3. Junidrit.	„	„	„	2. Julidrit.	„	„	„	15	„

Der Stand der Reben wird im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 2,8 beurteilt und zeigt gegenüber dem Vormonat und auch gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine geringe Verschlechterung. Etwas günstiger als im Bundesdurchschnitt wurde der Rebenstand in Hessen und Rheinland-Pfalz, etwas schlechter dagegen in Baden-Württemberg und Bayern beurteilt. Eine Zusammenstellung der besonders stark aufgetretenen tierischen und pflanzlichen Schädlinge sowie der sonstigen pflanzlichen Krankheiten zeigt die nachstehende Übersicht:

Tierische und pflanzliche Schädlinge sowie
sonstige Pflanzenkrankheiten

A r t	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
Heuwurm	x			x	x
Oidium	x		x		x
Peronospora		x	x	x	x
Roter Brenner			x	x	x
Sauerwurm			x		
Mehltau				x	
Kräuselmilbe					x
Schildlaus					x
Gelbsucht					x

Begutachtung über den Stand

Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst;
gering = weniger als 1/6 Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	1 9 5 5	
		J u l i	J u n i
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,4	2,8
2	Rheingebiet	2,4	2,8
3	<u>Hessen</u>	2,6	2,3
4	RB Darmstadt (Weinbaugebiet hess. Bergstraße)	3,0	2,5
5	" Wiesbaden (Weinbaugebiet Rheingau)	2,6	2,3
6	<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,7	2,6
7	Rheinland-Nassau	2,6	2,5
	davon:		
8	Mittelrhein	2,6	2,5
9	Nahe (RB Koblenz)	2,9	2,6
10	Obermosel	2,6	2,8
11	Saar	2,7	2,5
12	Ruwer	2,5	2,5
13	Mittelmosel	2,5	2,5
14	Untermosel	2,4	2,5
15	Ahr	2,1	2,3
16	Lahn	2,6	3,0
17	Rheinhessen	2,7	2,6
	davon:		
18	Worms und Umgegend	2,7	2,5
19	Oppenheim und Umgegend	3,3	2,9
20	Mainz und Umgegend	2,8	2,5
21	Ingelheim und Umgegend	2,9	2,7
22	Wiesbach	2,9	2,7
23	Bingen und Umgegend	2,8	2,7
24	Nahe (Rheinhessen)	2,6	2,3
25	Alzey und Umgegend	2,7	2,6
26	Pfalz	2,8	2,6
	davon:		
27	Mittelhaardt	2,5	2,5
28	Oberhaardt	2,8	2,6
29	Unterhaardt mit Zellertal	2,8	2,6
30	Nahe (Nordpfalz)	2,9	2,8

der Reben Ende Juli 1955

3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst; 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst; 5 = sehr

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	1 9 5 5	
		J u l i	J u n i
31	<u>Baden-Württemberg</u>	3,1	2,8
32	Nordwürttemberg	3,2	2,9
	davon:		
33	Oberes Neckartal	2,8	2,8
34	Unteres Neckartal	3,1	2,9
35	Remstal	3,5	2,7
36	Enztal	3,0	2,5
37	Zabergäu	2,9	2,8
38	Kocher- und Jagsttal	3,4	3,0
39	Tauber- und Jagsttal	3,8	4,2
40	Nordbaden	3,2	2,8
	davon:		
41	Tauber- und Maintal	3,8	3,5
42	Neckar- und Jagsttal	3,3	3,3
43	Bergstraße	3,1	2,6
44	Kraichgau	3,1	2,6
45	Pfinz-, Enz- und Albtal	2,7	2,6
46	Südbaden	2,9	2,6
	davon:		
47	See- und Oberrhein	2,8	2,3
48	Oberes Rheintal	3,0	3,0
49	Markgräflerland	3,0	2,7
50	Kaiserstuhl	2,5	2,2
51	Breisgau	3,1	2,7
52	Ortenau und Bühler- und Oberrhein	2,9	2,7
53	Südwürttemberg-Hohenzollern	3,1	2,9
	davon:		
54	Oberes Neckartal	2,8	2,8
55	Enztal	2,8	3,4
56	Bodenseegebiet ¹⁾	4,0	3,0
57	<u>Bayern</u>	3,4	3,3
58	RB Unterfranken	3,4	3,3
59	RB Mittelfranken	3,6	3,3
60	RB Oberpfalz	3,0	3,0
61	Bayer. Kreis Lindau (Bodensee)	3,0	2,0
62	<u>B u n d e s g e b i e t</u>	2,8	2,7
63	dagegen 1954	2,6	2,4

¹⁾ Ravensburg, Tettnang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel.